

Wolgograd, 9. Mai 2018

**Eberhard Sinner anlässlich der Übergabe der Spendertafel für die
Friedenskapelle und des Friedensspiels der U18
Fußballnationalmannschaften Russland und Deutschland:**

"Fußball verbindet" war gestern das Motto des Friedensspiels der U18 von Russland und Deutschland. Wir haben ein schönes Fußballspiel erlebt. Das deutsche Team ging als Gewinner vom Platz. Wichtiger aber war die gemeinsame Botschaft beider Mannschaften:

"Fußball verbindet".

75 Jahre nach dem Ende der Schlacht von Stalingrad erinnern wir damit an ein Fußballspiel, das am 2. Mai 1943 in der völlig zerstörten Stadt zwischen Spartak Moskau und Dynamo Stalingrad stattfand. Dynamo siegte mit 1:0. Fußball war eines der ersten Lebenszeichen nach der totalen Zerstörung auf dem Weg zum Frieden.

Auch die Friedenskapelle, die wir auf dem Soldatenfriedhof Rossoschka am 7. September 2016 geweiht haben, verbindet.

Die Friedenskapelle verbindet den sowjetischen Teil und den deutschen Teil des Friedhofs. Die Friedenskapelle verbindet im Dialog des lateinischen und des orthodoxen Kreuzes die Westkirche und die Ostkirche und Westeuropa mit Osteuropa.

Die Friedenskapelle ist das erste Denkmal, das von der deutschen Zivilgesellschaft auch für die sowjetischen Opfer des 2. Weltkriegs gebaut wurde. Wir haben dafür 220 000 € gesammelt.

Wir setzen damit das Motto des OstWestWirtschaftsForum "Aus Barrieren Brücken bauen" auf dem Schlachtfeld von Stalingrad um.

Ekaterina Fedyshina, stellvertretende Generalsekretärin des Russischen Fussballverbandes, hat den 9. Mai als Tag des Sieges über den Faschismus in Europa gewürdigt.

Der 9. Mai ist auch Europatag. Die Schlacht von Stalingrad hat den Weg für ein Europa in Frieden und Freiheit geöffnet.

Die Friedenskapelle ist das "Europäische Haus" auf dem Schlachtfeld von Stalingrad. Russland ist Mitglied des Europarates. Wolgograd wurde als Europastadt vom Europarat mit der Europafahne ausgezeichnet und versteht sich als Hauptstadt der Volksdiplomatie.

Bei der Einweihung der Kapelle hat Alona, eine 16-jährige Schülerin mit russischen und deutschen Wurzeln, formuliert:

„Mein russischer Uropa, der für die sowjetische Armee gekämpft hat und sein Land verteidigt hat, ist hier in Stalingrad ums Leben gekommen. Mein deutscher Opa, der mit 16 Jahren an die Front geschickt wurde, war dann für fünf Jahre in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. Ich möchte so etwas nicht mehr. Ich will Frieden.“

Das ist auch die Botschaft der Friedenskapelle und des Friedensspiels der U18.

Ich danke Präsident Reinhard Grindel und dem DFB für das Friedensspiel und die Spende von 10.000 €. Damit können wir zu gleichen Teilen den Bau der Kapelle und die Jugendarbeit des Volksbundes hier in Rossoschka unterstützen.

Ich danke Präsident Wolfgang Schneiderhan und dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge für die Unterstützung beim Bau der Friedenskapelle und überreiche die Tafel der Spender zur Aufstellung im Informationspavillon.

Ich wünsche dem DFB und uns allen für die Fußballweltmeisterschaft viel Erfolg, nicht nur sportlich, sondern auch als Botschafter des Mottos "Fußball verbindet". Fußballer sind die besten Volksdiplomaten und menschliche Begegnungen sind sanktionsfrei!